

SCHACHCLUB BONN/BEUEL

vormals Bonner Schachgesellschaft „August Wilhelm von Schlegel“
und Dollendorf/Vilicher Schachgemeinschaft 1946

Bildergalerie (Informationen siehe Seite 11)



en passant 1/99

Aus dem Inhalt:

- **Einladung zur Mitgliederversammlung am 26. Januar 1999 um 19:30 Uhr**
- Mannschaftssaison
- Schnellturnier an Allerheiligen
- Bayernpokal 1999
- Schnellturniersaison 1998
- Aktueller Stand der Vereinsmeisterschaft 1998/99
- **Termine**

Vorwort

Liebe Schachfreundinnen und Schachfreunde,

das neue Jahr hat nun begonnen und ich wünsche allen Mitgliedern, Gästen und Freunden des Schachclubs Bonn/Beuel mit ihren Familien ein schönes, gesundes und erfolgreiches Jahr 1999.

Am 26. Januar findet unsere Mitgliederversammlung statt. Ich bitte Sie alle, zahlreich zu erscheinen, damit Wünsche für das neue Jahr diskutiert werden können. In diesem Heft finden Sie neben der Einladung zur Mitgliederversammlung und dem Bericht des Kassenwartes Berichte aus der zweiten und dritten Mannschaft, vom Schnellturnier an Allerheiligen, dem Bayernpokal und über den aktuellen Stand der Vereinsmeisterschaft. Am Ende des *en passant*s sind wie immer die nächsten Termine angegeben. Ich möchte aus gegebenen Anlaß nochmals darauf hinweisen, daß die nicht umsonst angegeben sind!

Da das das letzte *en passant* ist, das ich anfertige, weil ich aus beruflichen und privaten Gründen aus dem Verein austrete, wünsche ich allen Mitgliedern und Gästen weiterhin viel Spaß und Freude im Schachverein.

(Ines Schuart)

Inhaltsverzeichnis

Mitteilungen des Vorstandes	3
Einladung zur Mitgliederversammlung	3
Jahresabschluß 1998 und Kostenvoranschlag 1999	3
Unsere Mannschaften	5
2. Mannschaft Schachbezirk Bonn – Bezirksliga	5
3. Mannschaft Schachbezirk Bonn – Bezirksklasse	7
Turnierergebnisse	7
Bayernpokal 1998	7
12. Bonner Schnellschachturnier an Allerheiligen	8
Schnellturnier 1998	8
Vereinsmeisterschaft 1998/99	9
Termine	10
Informationen zum Titelbild	11

Mitteilungen des Vorstandes

Einladung zur Mitgliederversammlung

Liebe Schachfreundin,
lieber Schachfreund,

Bonn, den 15. Dezember 1998

**Einladung
zur ordentlichen Mitgliederversammlung 1999
am Dienstag, dem 26. Januar 1999 um 19:30 Uhr
im Vereinslokal Brückenforum**

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Stimmberechtigten
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der Mitgliederversammlung vom 27. Januar 1998
4. Ehrung der Turniersieger und Jubilare
5. Bericht des Vorstandes
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Aussprache zu den Berichten
8. Entlastung der Vorstandes
9. Neuwahlen
 - a) Vorstand
 - b) Spielausschuß
 - c) Kassenprüfer
10. Haushalt 1999 mit Festlegung des Mitgliedbeitrages
(Vorschlag des Vorstandes: unverändert, wie 1998)
11. Anträge
12. Verschiedenes

(Ruth Herbrand)

Jahresabschluß 1998 und Kostenvoranschlag 1999

Jahresabschluß 1998

Einnahmen

Betrag	Bemerkungen
9145,00	Beiträge
1973,30	Spenden
556,00	Zuschuß, Landessportbund
189,50	Verschieden
1695,40	Durchlaufende Posten
52,40	Rücklage aus 1997
13611,60	Summe

Ausgaben

Betrag	Bemerkungen
2790,23	Organisationsbeiträge
2040,00	Miete
195,40	Spielbetrieb
00,00	Spielmaterial
1851,00	Veranstaltungen
509,61	en passant
10,47	Verwaltung
160,40	Kontoführung
1016,65	Verschiedenes
1695,40	Durchlaufende Posten
3342,44	Rückstellung
13611,60	Summe

Kostenvorschlag für 1999

Einnahmen

Konto	1998 eingenommen	für 1999 geplant
Beiträge	9140,00	9000,00
Spenden	1970,00	800,00
Zuschüsse	560,00	1500,00
Verschieden	190,00	100,00
Rücklage		1000,00
Summe	11860,00	12400,00

Ausgaben

Konto	1998 verausgabt	für 1999 geplant
Organisationsbeiträge	2790,00	3000,00
Miete	2040,00	2300,00
Spielbetrieb	200,00	250,00
Spielmaterial		4200,00
Veranstaltungen	1850,00	1500,00
en passant	510,00	600,00
Verwaltung	10,00	100,00
Kontoführung	160,00	150,00
Verschiedenes	1020,00	300,00
Summe	8580,00	12400,00

(Siegmar Saul)

Unsere Mannschaften

2. Mannschaft Schachbezirk Bonn – Bezirksliga

Nachdem wir aus Sicht der Godesberger „überraschend“ gegen die Maulwürfe gewonnen hatten, konnten wir unseren Siegeszug bzw. Siegesreise gegen Fritzdorf I fortsetzen.

Insgesamt kehrten 16 Schachjünger im Fritzdorfer Vereinslokal ein: Sieben von der Heimmannschaft und neun von uns. Ich selbst setzte aus (diesmal nicht am Brett). Somit konnte ich aufmerksam kiebitzen.

Wie schon erwähnt mußten die Fritzdorfer eine Partie kampflos abgeben. Diesmal traf es Walter Blumenberg, der sich umsonst am frühen Morgen abgestrampelt hatte. Theo Schmidt begann mit dem Königsbauer und es entstand die Sizilianische Verteidigung 1. e4 c5, 2. Sf3 e6, 3. d4 cxd4, 4. Sxd4 Sf6, 5. Sc3 Sc6, 6. Sdb5 Lb4 und mit 7. Lf4 spielt Theo die Gambitvariante (Alternative: 7. a3), für die er einen schönen Angriff bekam.

An Brett 2 - Christoph Böning und an Brett 8 - Gerhard Winter - wurde die königsindische Verteidigung mit Lf4 diskutiert (Aufbau: d4, c4, Sf3, Sc3, Lf4).

Dr. Jörg zog auch 1. e4, wählte aber eine andere Sizilianische Verteidigung: 2. c3.

Walter Blumenberg wartete zunächst einmal auf seinen Gegner und zog stattdessen an seiner Zigarette.

Norbert Heidler plant sein Weißrepertoire umzustellen. Den ersten, kleinen Schritt vollzog er schon an diesem Sonntag, indem er seinen weißfeldrigen Läufer, statt in alter Gewohnheit nach g2 zu entwickeln, nun mit ihm das Feld e2 in Augenschein nahm. Aber sonst baute er sich wie gehabt auf: c4, d4, e3, Le2, Sf3, Sc3 (Damengambit).

Am 6. Brett wären wahrscheinlich ähnliche Stellungsbilder im Königsinder mit Lf4 entstanden, hätte Thomas König nach 1. d4 Sf6, 2. c4 mit g6 geantwortet, aber er eröffnete mit dem Königsbauern nach e6 und nach wenigen Zügen entstand die nach dem deutsch-russischen Großmeister der 20er oder 30er Jahre benannte Bogolujow-Indische Verteidigung.

Dusan Kolar an Brett 7 spielte eine Art Englische Eröffnung, die der Gegner anfangs mit vernünftigen Zügen ausgleichen konnte.

Nach einer Stunde war der erste Punkt auch theoretisch unter Dach und Fach. Auch bei den anderen Brettern sah es günstig für uns aus. Thomas hatte seinen Gegner glatt überspielt. Theo hatte einen weiteren Bauern ins Geschäft gesteckt. Dusans Gegner lief, nachdem er die Eröffnung recht ordentlich behandelt hatte, mit dem Bauern h5 Amok. Die Partien von Gerhard und Norbert standen zu diesen Zeitpunkt im dynamischen Gleichgewicht. Dr. Jörg stand gut, und nur Christoph hatte Stellungsprobleme.

Einen souveränen und sicheren Eindruck macht das Spiel von Dr. Jörg. Ich weiß nicht, ob alle seine Züge in der Eröffnung die neueste Theorie sind oder ob es die besten sind, sie hinterlassen aber beim Gegner und bei den Mannschaftskameraden das Gefühl von tiefem Schachverständnis. Besonders faszinierte mich, wie er im Mittelspiel durch ein Abtauschmanöver einen Bauern eroberte und das folgende Endspiel gewann (wie früher Winold Ebenfeld).

Thomas konnte seinen Vorteil weiter ausbauen, und als er anfang, Materialvorteil zu seinem Stellungsvorteil zuaddieren, verspürte der Gegner wenig Lust die Partie fortzusetzen und gab auf. Thomas ist somit weiterhin seit mehr als 4 Std. ohne Gegentreffer und Gegenschach (aus der nar-Datenbank).

Dusan stoppte vorsichtshalber den durchgedrehten h-Bauern mit h3 und postierte seine Figuren auf bessere und aktivere Felder, während der Fritzdorfer belanglose Züge mit Turm und Dame abgab. Zwangsläufig eroberte der Mannschaftsneuling Material und folgerichtig auch die Partie. Ähnlich erging es auch dem Gegner von Gerhard. In der Eröffnung ließ Gerhard nichts anbrennen, verhinderte vorsorglich eine kleine Drohung am Königsflügel und gab am Damenflügel das Kommando zur Attacke, mit der der Weiße alle Hände voll zu tun hatte oder besser gesagt: alle Figuren waren zuerst gefordert, dann überfordert und schließlich wurde ein Bauer, eine Qualität - weiteres Material stand schon bereit zum Abmarsch - in den Schachkasten befördert. Der Forderung von Gerhard nach einem 1-0 Eintrag kam der Beueler Mannschaftsführer mit Freude nach.

Ein Remisangebot lehnte Norbert ab, überspielt seinen Kampfgenossen und trieb auch noch Vielweiberei.

Zwischendurch einigte sich das erste Brett auf remis. Nach dem 18. Zug entstand folgende Stellung: Weiß: Kh1, Dh5, Tb1, f1, Ld3, Ba2, c2, f5, g2, h2 Schwarz: Kg8, Dc5, Ta8, h8, Lc8, Sg6, Ba7, b7, d7, e6, g7, h7. Hier überlegte ich das spektakuläre Damenopfer 19. f5xe6 Dxb5, 20. e6xd7 (droht Lc4 oder d8D Matt). Doch Christoph bewegte spröde 20. ... h7-h6 und die Idee war damit vorerst gestorben. Am Tag schaute ich mir die Stellung einmal genau an: 21. d8D Kh7, 22. Dd6, und falls nun

- 22. ... Lg4, so folgt die Keule 23. Tf6! Schwarz ist verloren: 23. ... gxf6 (Td8, 24. Lg6 Txd6, 25. Txd6 mit Qualitätsgewinn), 24. De7+ Kg8, 25. Lc4 nebst Matt.
- Statt Lg4? wäre b)22. ... Tg8 der gebotene Zug. Jetzt folgt 23. Tb5 Dg4, 24. h3 und das Problem scheint für den Schwarzen nach 24. ... De6 gelöst zu sein. Nicht ganz! Nach 25. Dxe6 Lxe6, 26. h4 ist der Springer g6 akut gefährdet. 26. ... Lg4, 27. Tf4 Ld1, 28. g4 nebst h5 gewinnt den Sg6 zurück. Ich bin nicht der Endspielexperte, um klar sagen zu können, wie diese Position exakt zu bewerten ist. Am Brett hätte ich die entscheidenden Fortsetzungen nicht gefunden bzw. mich (vielleicht) nicht getraut, sie aufs Brett zu bringen.
- Die kritische Fortsetzung ist jedoch c) 22. ... Te8, denn nach 23. Tb5 Dg4 24. h3 De6, 25. Dxe6 schlägt der Txe6 wieder. Allerdings kann Weiß die Partie mit 26. h4 Kg8 (Kh8?! 27. h5), 27. Lc4 Sf8, 28. Te5 g6, 29. Txf8 Kxf8, 30. Lxe6 Lxe6, 31. Txe6 ausgleichen.

In der Zeitnotphase behielt Christoph die besseren Nerven und war in der Lage aus einer ungünstigen, vermutlich verlorenen Position in ein gewonnenes Endspiel überzuleiten, welches er gewinnen konnte. Endstand: 7,5:0,5.

Der nächste Gegner heißt Bad Godesberg und ich spiele auch wieder mit.

(Hans-Bernd von der Lippe)

3. Mannschaft Schachbezirk Bonn – Bezirksklasse

Nach 5 Runden steht fest, daß die dritte sich vor keiner anderen Mannschaft zu verstecken braucht.

Mit 5:5 Punkten (zwei Siege, ein Unentschieden, zwei Niederlagen) stehen wir auf einem soliden Platz im Mittelfeld. Bei besserer Chancenauswertung wäre auch mehr drin gewesen. Dabei fing es wirklich nicht besonders gut an. Einem Unentschieden gegen die zweite Mannschaft der Siegburger folgte eine herbe 3:5-Niederlage gegen Sankt Augustin. Frustrierend war nicht nur, daß ich mich wie ein Anfänger matt setzen ließ, sondern daß ein Spieler meinen Vermerk nicht gelesen hatte, nicht erschien, und wir folglich nach einer Stunde 1:0 hinten lagen.

Im dritten Match gegen Heimerzheim gab es mit 6:2 dann endlich den ersten Sieg. Arno Krechel und Theodoros Tzalavra an den ersten beiden Brettern, Ferdinand Stuch, Siegmund Saul und Franz Warlo an den letzten drei Brettern sorgten mit ganzen Zählern für dieses klare Ergebnis. Thorsten Hennings und Wilfried Wolfgang steuerten je 1 Remis bei. Der einzige Looser war wieder einmal ich.

In der nächsten Runde konnten wir auch gegen Meckenheim punkten, obwohl drei Stammspieler pausierten.

Die zweite Pleite gab es dann gegen die dritte Mannschaft der Stadtverwaltung. Mit Arno, Walter und Thorsten mußten wir auf drei der zuverlässigsten Punktlieferanten verzichten. Letztlich fiel die Niederlage mit 3,5:4,5 denkbar knapp aus. Wie schon bei der ersten Niederlage gaben wir auch diesmal den „entscheidenden“ Punkt kampflos ab. Besonders ärgerlich war, daß mir Zoran Bubic noch am Donnerstag Abend telefonisch sein Erscheinen zugesagt hatte. Am Sonntag Morgen blieb sein Brett dann allerdings leer. Erfreulich ist dagegen, daß Ersatzspieler David Moussavi nach einem Figurenopfer Dauerschach hatte, und daß „Edelreservist“ Franz Warlo nach 4 Einsätzen 3,5 Punkte auf seinem Konto gesammelt hat.

Fazit: Wenn wir komplett antreten und einigermaßen in Form sind, können wir jeder Mannschaft in dieser Klasse Paroli bieten.

(Detlev Trimborn)

Turnierergebnisse

Bayernpokal 1998

Da sich in diesem Jahr nur ein kleines Trüppchen am letzten Dienstag im September im Brückenforum einfanden, konnten sich alle Teilnehmer eigentlich maßlos „überfressen“, da mehr als die doppelte Anzahl von Teilnehmern eingeplant war. Außerdem bekamen diesmal nicht nur die Sieger Preise, sondern alle wurden bedacht.

Gespielt wurde ein modifizierter KO-/Schweizer System. Für jede Verlustpartie gab es einen Minus- und für jedes Remis einen halben Minuspunkt. Wer mindestens zwei Minuspunkte besaß, schied aus dem Turnier aus. Ausgelost wurden, wenn möglich Gegner,

die die gleiche Anzahl von Minuspunkten besaßen. Auf Grund der geringen - nur 16 - Teilnehmeranzahl konnten vor allem zum Schluß Doppelpaarungen nicht ausgeschlossen werden. Es siegte nach 8 Runden Martin Haag vor Oliver Albrecht und Theo Schmidt (7 Runden). Nach der 6. Runde schieden die Sportfreunde Kolar und Schlamp und nach der 5. Runde die Sportfreunde Lorenz, Müller, Böning, Ehlers und von der Lippe aus.

Ich möchte nicht versäumen, mich bei Werner Ehlers für die Organisation des leiblichen Wohles und die Auswahl der Preise bedanken. Ein weiterer Dank der Turnierleitung geht an Holger Hanke für die großzügige Spende. Allen weiteren Helfern danke ich ebenfalls.

(Ines Schuart)

12. Bonner Schnellschachturnier an Allerheiligen

Am 1. November fand nach gleichem Modus wie im Frühling - für jede Siegpattie gab es 5 DM - das 12. Bonner Schnellschachturnier im GHH statt. Insgesamt NUR 20 Schachspielerinnen und Schachspieler aus den Bundesländern NRW, Saarland, Niedersachsen, Rheinland/Pfalz, Hessen und Sachsen gingen an den Start. Diesmal konnte leider die angesprochene Zielgruppe der Breitensportler mit einer Lupe im Teilnehmerfeld gesucht werden.

Es siegte mit 5.5 Punkten aus 7 Partien Sven Seedorf (SG Detmold) vor Patrick Chandler (VSG 1880 Offenbach), Wilhelm Klünter (SSG Polizei Rodenkirchen) und Joseph Stephanus (Schiffweiler), die 5 Punkte erreichten. Bester Bonner Teilnehmer war Walter Bumenberg mit 4.5 Punkten auf dem geteilten 6. Platz. Die weiteren Plazierungen unserer Teilnehmer sind: Dusan Kolar (3.0 Punkte) auf Platz 13, Hans-Bernd von der Lippe (2.5) auf Platz 16, Ines Schuart (2.0) auf Platz 18 und Ruth Herbrand (0.0) auf Platz 20, da sie gleich nach der ersten Runde aus dem Turnier zurücktrat.

Die Sieger wurden neben Buchprämien mit Urkunden bedacht. Ebenfalls der älteste, jüngste und letztplatzierte Teilnehmer (Anwesenheit vorausgesetzt) erhielten einen Preis. Im ganzen übrigen Teilnehmerfeld wurde dann noch ein Buchpreis verlost.

(Ines Schuart)

Schnellturnier 1998

Seit April 1998 findet jeweils am 3. Dienstag im Monat ein Schnellturnier mit 10 Minuten Bedenkzeit statt. Für die Wertung zählten die besten 3 Ergebnisse. Ende dieser Serie war im August. Insgesamt 28 Schachspielerinnen und Schachspieler nahmen teil. Es siegte Walter Andreosso mit 8 Punkten Vorsprung vor Thorsten Hennings und dem Sportfreund Varst.

Seit September läuft dieses Turnier neu.

(Ines Schuart)

Vereinsmeisterschaft 1998/99 (aktueller Stand)

Im letzten Herbst starteten leider NUR 15 Mutige die Vereinsmeisterschaft. Inzwischen schied Ferdinand Stuch aus beruflichen Gründen aus. Es werden wie immer 9 Runden Schweizer System gespielt.

Alle noch ausstehenden Partien müsse bis spätestens 2. März gespielt sein, damit am letzten Spieltag das Turnier abgeschlossen wird. Im anderen Fall entscheidet die Turnierleitung!

(Ines Schuart)

Nr	Name	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkt	Pl
1	Roger Lorenz	2069	14 1	2 0.5	4	3 0	8 1	5				2.5	
2	Oliver Albrecht	2057	10 1	1 0.5	6 0	15 1	7 1	9				3.5	
3	Theo Schmidt	2008	5 1	6	7 1	1 1	9 1	14				4	
4	Christoph Böning	1942	7 0	9 1	1	12 +	6 1	15				3	
5	Dr. Boris Moroz	(1900)	3 0	14 0.5	10 0.5		13 +	1 1				3	
6	Dusan Kolar	(1900)	13 1	3	2 1	11 1	4 0	8				3	
7	Walter Andreosso	(1800)	4 1	8 1	3 0	13 1	2 0	11				3	
8	Theodoros Tzalavra	1751	11 0.5	7 0	12 1	9 1	1 0	6				1.5	
9	Norbert Dzierzenga	1653	12 1	4 0	13 1	8	3 0	2				2	
10	Detlev Trimborn	1652	2 0		5 +	14 0.5	15 0	13 1				2.5	
11	Sigmar Saul	1580	8 0.5	13 0	15 1	6 0	14 0.5	7				2	
12	Ferdinand Stuch	1575	9 0	15 0.5	8 0	4 -		-	-	-	-	0.5	15
13	Dr. Franz Warlo	1569	6 0	11 1	9 0	7 0	5 0	10				1	
14	Michael Horn	1521	1 0	5 0.5		10 +	11 0.5	3				3	
15	Eric Hahn	1264		12 +	11 0.5	2 0	10 0	4				1.5	

Termine (Bestätigung durch die neue Spielleitung vorbehalten!)**Januar 1999**

Di	5	19:45	Beuel	Monatsblitzturnier
So	10	10:45	A	SF Lohmar I - SCBB I
Di	12	19:30	Beuel	Vereinsmeisterschaft 6. Runde
Di	12	19:45	Beuel	Monatsschnellturnier
So	17	9:45	Beuel	SCBB II - 1. SK Troisdorf
So	17	9:45	Beuel	SCBB IV - SF Stadtverwaltung IV
Di	19	19:45	Beuel	Monatsschnellturnier
Di	26	19:30	Beuel	Jahreshauptversammlung - NUR für Mitglieder
So	31	10:45	Beuel	SCBB I - Godesberger SK IV
So	31	9:45	A	Godesberger SK VII - SCBB III

Februar 1999

Di	2	19:45	Beuel	Monatsblitzturnier
So	7	9:45	A	SK Heimerzheim I - SCBB II
So	7	9:45	A	SF Lohmar IV - SCBB IV
Di	9	19:30	Beuel	Vereinsmeisterschaft 7. Runde
So	14	10:45	Beuel	SCBB I - SG Niederkassel I
Di	16	19:45	Beuel	Monatsschnellturnier
So	21	10:45	A	SF Erftstadt I - SCBB I
So	21	9:45	Beuel	SCBB III - SV Hennef II
Di	23	19:30	Beuel	Vereinsmeisterschaft 8. Runde
So	28	9:45	Beuel	SCBB II - SF Seelscheid I
So	28	9:45	A	SF Seelscheid II - SCBB IV

März 1999

Di	2	19:45	Beuel	Monatsblitzturnier
Di	9	19:30	Beuel	Vereinsmeisterschaft 9. Runde
So	14	9:45	A	SC Limperich I - SCBB III
Di	16	19:45	Beuel	Monatsschnellturnier
Di	23	19:45	Beuel	freier Spielabend, Training
So	28	9:45	A	SF Stadtverwaltung II - SCBB II
So	28	9:45	Beuel	SCBB IV - Godesberger SK VIII
Di	30	19:45	Beuel	freier Spielabend

April 1999

Di	6	19:45	Beuel	Monatsblitzturnier
So	11	10:45	A	Lasker Köln I - SCBB I
Di	13	19:45	Beuel	freier Spielabend
Di	20	19:45	Beuel	Monatsschnellturnier
<i>J</i> So	25	10:00	Beuel	<i>Bonner Jugendaktivturnier</i>
Di	27	19:45	Beuel	Vereinspokal 1. Runde, Training

Mai 1999

Di	4	19:45	Beuel	Monatsblitzturnier
Di	11	19:30	Beuel	Vereinspokal 2. Runde
So	16	10:45	Beuel	SCBB I - Pulheimer SC II
So	16	9:45	Beuel	SCBB III - 1. SK Troisdorf II
Di	18	19:45	Beuel	Monatsschnellturnier
Mo	24	9:15	GHH	13. Bonner Schnellturnier
Di	25	19:45	Beuel	Vereinspokal 3. Runde, Training

Juni 1999

Di	1	19:45	Beuel	Monatsblitzturnier
Di	8	19:30	Beuel	Sommerturnier
Di	15	19:45	Beuel	Monatsschnellturnier
Di	22	19:45	Beuel	Sommerturnier, Training
Di	29	19:45	Beuel	Sommerturnier

Informationen zum Titelbild

Das Titelbild (Quelle: http://www.teleschach.de/forum/b_gotha.html) ist von Johann Heinrich Wilhelm Tischbein (1751 - 1829) und zeigt Konradin von Schwaben, den letzten Staufer und Friedrich von Österreich beim Schachspiel im Gefängnis, als sie ihr Todesurteil erhielten. Konradin wurde 1268 von Karl von Anjou besiegt, durch Verrat gefangen und nach einem Scheinprozeß in Neapel enthauptet. Gemalt wurde das Bild 1784. Dieses Bild kann neben anderen Gemälden im Barockschloß Gotha bewundert werden.

Sie wollen unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen?

Darüber freuen wir uns sehr. Ihre Spende wird steuerwirksam, wenn Sie sie auf ein Konto der Stadt Bonn überweisen. Von der Stadt Bonn erhalten Sie anschließend eine Spendenbescheinigung.

Konten der Stadt Bonn:

Stadtparkasse Bonn:

Konto: 1 13 12, BLZ: 380 500 00

Postbank Köln:

Konto: 118 90 - 501, BLZ: 370 100 50

Bitte geben Sie auf Ihrer Überweisung zusätzlich an:
Hauskennzahl: 9975.104.00002, für Schachclub Bonn/Beuel.

Recht herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

80 GH

Impressum

Spielstätten:

Städtische Seniorenbegegnungsstätte im Brückenforum Bonn-Beuel
Dienstag: 19:00 - 24:00 Uhr

Gustav-Heinemann-Haus Bonn-Tannenbusch
Donnerstag: 17:00 - 23:00 Uhr, Sonntag: 10:00 - 17:00 Uhr

Anschrift: Ruth Herbrand, Thomas-Mann-Straße 32, 53111 Bonn

Zustellungsvertreter: (NEU)

Siegmar Saul, Schultheißstraße 56, 53225 Bonn

Bankverbindung: Volksbank Bonn e.G.

Konto: 3 003 984 019, BLZ: 380 601 86

Internet: <http://www.telemarkt.de/scbb/>

Telefonnummern der Vorstandmitglieder und Mannschaftsführer

1. Vorsitzende	Ruth Herbrand	02 28 - 69 42 53
2. Vorsitzender	Thorsten Hennings	022 24 - 799 57
1. Spielleiterin	Ines Schuart	022 24 - 69 24
2. Spielleiter	Oliver Albrecht	02 28 - 23 12 22
Kassenwart	Siegmar Saul	02 28 - 46 82 15
Pressewart	Siegmar Saul	02 28 - 46 82 15
Jugendwart	Ruth Herbrand	02 28 - 69 42 53
Schriftführer	Christoph Böning	02 28 - 66 75 06
Breitensportbeauftragter	Walter Blumenberg	02 28 - 25 39 65
1. Mannschaft	Martin Haag	02 28 - 67 43 33
	Roger Lorenz	02 28 - 46 28 91
2. Mannschaft	Christoph Böning	02 28 - 66 75 06
	Hans-Bernd von der Lippe	02 28 - 46 79 98
3. Mannschaft	Detlev Trimborn	02 28 - 44 37 05
	Siegmar Saul	02 28 - 46 82 15
4. Mannschaft	Ruth Herbrand	02 28 - 69 42 53

Vorschau: Die nächste Ausgabe des *en passant* erscheint im April 1999.

Der Redaktionsschluß für die Ausgabe ist der 1. März 1999.

© Schachclub Bonn/Beuel *en passant* 1/99 5. Januar 1999

Redaktion: Ines Schuart

Hinweis in eigener Sache: Die Redaktion des *en passant* bittet alle eingereichten Texte im ASCII-Format (Word: Speichern als Text) wenn möglich auf Diskette zu liefern. Danke.

Copy-Shop: Copy Center Endenich, Endenicher Straße 297, 53121 Bonn